Zur gefälligen Beachtung!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **1 (1854)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

genehmes im schönen Vereine gepflegt werde. Treffen wir darum irgend auf kleinere hübsche Erzählungen, gehaltvolle Aphorismen oder vorzügliche Anekdoten, Räthsel u. dgl., so theilen wir sie nach Maßgabe des Raumes dem verehrl. Leserkreise mit.

Es besteht demnach der Inhalt des Volksschulblattes aus:

1) Leitenden Artikeln (Originalarbeiten, Einsendungen, Auszüge aus anerkannt werthvollen Schriften ꝛc.);
2) Nachrichten, als Fragmente einer Schulchronik der Gegenwart (aus der Schweiz und dem Auslande);
3) Kleinere gehaltvolle Erzählungen, durchgehends auch für die Jugend berechnet;
4) Beurtheilungen pädagogisch-literarischer Neuigkeiten, sofern diese die Volksschule betreffen;
5) Dichtungen, Anekdoten, Aphorismen, Jugendspielen, Räthselne ꝛc., und endlich
6) Schulausschreibungen und Lehrerwahlen im Kanton Bern.

An Stoff wird es nicht mangeln, und haben wir durch Verbindung mit tüchtigen Schulmännern verschiedener Kantone auch die erforderlichen Maßnahmen getroffen, um dem Blatte für die ganze deutsche Schweiz Interesse zu geben.

Von dem gewöhnlichen Zeitungsformat sind wir aus dem Grunde abgegangen, weil das Volksschulblatt einen nicht nur vorübergehenden Werth erhalten soll; gelingt dieses, so lassen sich die Nummern in 8° bequemer in einen Band sammeln, zu dem dann je auf Schluß des Jahrganges auch ein Titelblatt geliefert werden wird.

Schließlich bitten wir sämmtliche Leser dieser Nummer, die kleine Ausgabe von vierteljährlich einem Fränklein nicht zu scheuen, um ein Unternehmen zu ermöglichen, zu dem wahrlich nicht Spekulation, sondern einzig die Liebe zur Sache uns drängt, und treibt, mit bedeutenden Opfern einen nochmaligen und letzten Versuch zu machen: ob es denn wirklich unmöglich sei, inmitten zwölfhundert Bernischer Lehrer und Lehrerinnen ein einfaches Schulblättchen zu gründen!

☞ Zur gefälligen Beachtung!

Wir hoffen von jedem verehrl. Leser dieser Nummer, daß er wenigstens vorläufig für ein Vierteljahr auf das „Volksschulblatt" abonnire, um zu sehn, was daraus werde. Bei allen denjenigen, welche die gegenwärtige Nr. 1 nicht refüsiren, wird denn auch angenommen, daß sie ein Fränklein wagen, und für die nächsten 3 Monate als Abonnenten betrachtet sein wollen.